Der hist. Verein von Nidwalden am 650. Jahrestag der Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft : Jahresbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **12-13 (1939-1940)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anhang

Der Hist. Verein von Nidwalden am 650. Jahrestag der Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Jahresbericht.

Der Präsident Herr Josef von Matt berichtet über das abgelaufene Jahr wie folgt:

Wegen dem bevorstehenden projektierten Umbau des Landratssaales hat man namens des Vereins am zuständigen Ort Rücksprache genommen und es wurde pietätvolle Rücksichtnahme versprochen.

Bei der Montage des Kanonenrohres der Nidwaldner Vierpfünderkanone von 1756 auf eine geschenkte alte Kanonenlafette rollte plötzlich eine Kugel zum Rohr hinaus. Seit etwa 140 Jahren hat sie das Zündloch blockiert und das Rohr unbrauchbar gemacht.

Für unser Museum sind zwei Holzplastiken aus der Innerschweiz von zirka 1650, St. Johannes und St. Bartholomäus, und eine Taschenuhr einheimischer Arbeit erworben worden.

Verschiedentlich ist auch das Interesse unseres Landes wahrgenommen worden. Gegen die außerordentlich schwach motivierte Abführung des wissenschaftlichen Nachlasses Dr. Robert Durrer's durch seine Erben von Stans nach Engelberg wurde ganz gewaltig votiert und die diesbezüglich mit Unterstützung der hohen Regierung geführte interessante Korrespondenz dem Faszikel Dr. Robert Durrer beigefügt. — In der Allgemeinen Schweiz. Militärzeitung, Heft 7, 1939, wurde u. a. geschrieben: „Der Kampf in Nidwalden im Jahre 1798 ist kein Vorbild für die Gegenwart." Im darauf folgenden Heft wurde geantwortet, daß über der Weltklugheit und wohlweisen Berechnung es noch etwas Höheres gibt, und uns wieder daran erinnern wollen, daß das Nidwaldnervolk getreu nach den alten Bundesbriefen mit dem vollen Einsatz seiner ganzen Existenz für die Erhaltung und

Wahrung seiner freien Existenz kämpfte und damit zum eindrucksvollen Beispiel der Erhaltung und Verteidigung eines unbeugsamen nationalen Eigenwillens geworden ist." — Etwas später ist wieder der Freiheitskampf der Nidwaldner 1798 in der Tornisterbibliothek, Heft 3, nach der bekannten Zschokkeschen Version erschienen. Wir warfen uns auch dagegen in Harnisch, weil eine solche abschätzige Darstellung unserer Vorväter bei unsern Soldaten den Wert ihrer Aufgabe herabmindert und den Willen zur Landesverteidigung lähmt.

Bei den Vorstandswahlen ist an Stelle des zurückgetretenen Herrn a. Reg.-Rat Josef Zumbühl, Stansstad, dem seine wertvolle Mitarbeit zu Protokoll verdankt wurde, Herr Hauptmann Ernst Z'graggen, Gemeindepräsident, Hergiswil, neu gewählt worden.

Aus unseren Reihen haben wir während des Jahres durch den Tod Herr Walter Achermann-von Deschwanden, Uhrenmacher, Stans, verloren. Als Freund der vaterländischen Geschichte war er 30 Jahre lang Mitglied unseres Vereins. Für ihn haben sich 13 neue Freunde unseren Bestrebungen angeschlossen. — Die Ehre des ältesten Mitgliedes unseres Vereins gehört Herr Karl Wyrsch, Maler, Buochs. Sein Eintritt erfolgte 1895.

Im Anschluß an die ordentliche Jahresversammlung in Buochs referierte Herr Staatsarchivar F. Niederberger, Stans, über „Die Unterstützung und Hilfe der Schwyzer an Unterwalden nid dem Wald im August und September 1798." Dieser Vortrag ist eine Fortsetzung zum letztjährigen. Er stützt sich hauptsächlich auf die schwyzerischen Gerichtsakten und zeigt, wie die Organisation im antikonstitutionellen oder alteidgenössisch-gesinnten Lager in Schwyz zum Vorteil für Nidwalden funktioniert hat. Die Versammlung beschloß, daß auch diese unter Mitwirkung unseres Vereinsmitgliedes H. H. Pater Adelhelm Zumbühl, Staatsarchivar in Schwyz, geleistete Arbeit wiederum mit sämtlichen zitierten Akten vom Verein als Heft XII und XIII „Beiträge zur Geschichte Nidwaldens" im Druck herausgegeben werden solle.

F. N.